

Dienst am Wort

30. Juni 2019

Tag der Apostel Petrus und Paulus

Matthäus 16,13-19

Auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen

Liebe Gemeinde,

hier wird die Frage gestellt, die in der Theologie die wichtigste Frage ist: Wer ist dieser Jesus, wer ist Jesus Christus? Und es sieht heute nicht viel anders aus als damals. Was sagen die Leute über Jesus? Jesus war ein guter Mensch. Jesus war ein Prophet. Jesus war ein Religionsgründer so wie Buddha. Sie ordnen Jesus irgendwie in ihre religiöse Gedankenwelt ein.

Das Bekenntnis des Glaubens sieht anders aus. Und Jesus fragt hier die Jünger:

Was sagt ihr, wer ich bin, was ich bin? Und der Glaube antwortet:

Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!

Wenn du glaubst, dass Jesus der Messias ist, dass Jesus Gott der Sohn ist, dann kannst du nicht anders, als im Gebet zu ihm zu sagen: Mein Herr und mein Gott!

Wenn wir in der Liturgie Kyrie und Gloria beten, dann ist das nichts anderes als Jesus Christus als Herrn und Heiland anzuerkennen.

Mit dem Kyrie begrüßen wir Jesus Christus als unsern König, den Messias und im Gloria beten wir den dreieinigen Gott an.

Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!

Wenn die Theologie, das Reden über Christus, zu diesem Bekenntnis führt, dann führt sie genauso wie hier bei den Jüngern, zum Gebet, zur Liturgie, zum Reden mit Christus, zur Anbetung des Sohnes Gottes.

Die Theologie einer Kirche erkennen wir auch daran, wie diese Kirche Gottesdienst feiert und wie diese Kirche betet.

Selig bist du, Simon, Jonas Sohn!

Mit diesen Worten bestätigt Jesus das, was Petrus hier bekannt hat: Ja, ich bin der Messias und ich bin der menschgewordene Sohn Gottes, Gott selbst. Und er sagt dem Petrus, dass Jesu Vater im Himmel ihm das offenbart hat. Dass wir das glauben können, dass Jesus der Messias ist, dass wir Jesus Christus im Glauben als unseren Herrn anerkennen und ihn anbeten können, ist ein Geschenk Gottes.

**Denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart,
sondern mein Vater im Himmel.**

Liebe Gemeinde,

warum feiern wir die Aposteltage? Weil wir Kirche Jesu Christi sind und es dem Herrn Christus gefallen hat, seine Kirche mit den Aposteln zu gründen, so wie es der Epheserbrief bekennt: Erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten. So wie er es hier schon ziemlich früh zum Petrus sagt:

Auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.

Das Wort für Kirche und Gemeinde ist im griechischen Neuen Testament das gleiche Wort. Wenn Christus von seiner Kirche, seiner Gemeinde spricht, dann meint er damit die Kirche aller Orte und Zeiten, und er meint damit auch unsere Gemeinde und unsere Kirche, weil wir zur Kirche Jesu Christi gehören.

Liebe Gemeinde,

im Bibelgesprächskreis hatten wir mal die Frage, wie das Neue Testament entstanden ist. Das neue Testament besteht aus Schriften der Apostelzeit und bringt das zum Ausdruck, was die Apostel geglaubt und gelehrt haben.

Es traten dann religiöse Führer auf, die die Apostellehre mit anderen religiösen Vorstellungen verbunden haben und das als göttliche Offenbarung bezeichneten.

Das hat die christlichen Gemeinden dazu gezwungen, zu bekennen, was sie glauben. Die Schriften des Neuen Testaments haben sich dabei selbst als die durchgesetzt, die das lehren, was die Kirche glaubt, weil es wahr ist, nicht, weil es sich irgendwer ausgedacht hat. Die Bibel ist entstanden, weil sie das bezeugt, was wahr ist. Die Entstehung der Bibel hat kein Mensch geplant und dann durchgeführt. Sie ist aus dem Glauben und Bekennen der Kirche heraus entstanden und hat sich selbst durchgesetzt.

Gott ist es, der seine Kirche leitet und führt durch seinen Heiligen Geist. Und er baut seine Kirche dadurch, dass Menschen den Herrn Jesus Christus als Gott und Heiland glauben und bekennen. Dadurch, dass wir Gottes Liebe bezeugen in Worten und Werken. Und ich habe es schon letztens gepredigt:

Wenn wir nicht die Liebe Gottes zu den Menschen tragen, in Worten und Werken, wer tut es dann. Jeder, der im Glauben an Christus steht, bezeugt mit seinem Reden und Tun den Herrn Christus.

So dürfen auch wir mitbauen am Reich Gottes.

Dazu gebe uns Gott seinen Segen.

Durch Jesus Christus. Amen.